

Dienst, während Weiland in den Zug Iprang und diesen bezauberte. Die Strafkammer zu Götting hat gegen Weiland auf 3 Jahre 6 Monate Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust, gegen Walter auf 3 Jahre Zuchthaus und 3 Jahre Ehrverlust und gegen Löffel auf 5 Monate Gefängnis erkannt.

* Neue Patente für Weisig. In der Werkstatt des Schiedmanns Hofrath Dr. Brant zu Götting werden demalen in Auftrag eines Weisiger Unternehmers 7 Patente gleichzeitig ausgearbeitet, welche längstens bis Ende März 1887 vollendet sein müßten. Darnach selbst malt davon drei, ein Notenanzeige, eine Ansicht von Samern (nach Originalaufnahmen deutscher Schiffe), die Markt Kapellen I durch Weisig 1843. Die betreffenden Bilder sind für den Erfinders laßt bestimmt.

Handel und Verkehr.

* Bericht des Vörsenvereins zu Halle a. S. am 18. Febr. 1886. Weizen mit Einschluß der Malzgebülde p. 1000 kg Netto Weizen feiner 144—158 Mark. Anweizen bis 162 feiner über Weizen Roggen angen. 132—137 Mark. Gerste rubig f. Sorten geit Uebaler 160—182 Mark. Saker rubig 120—123 Mark. Mais ohne Angebot — Mark. bezahl. Mohlen 43—44,50 Mark. Erbsen 155—175 f. best. bez. Kimmel ohne Notiz. Stärke nat. 545 p. 100 kg Reim gefragt 34—35,50 Mark. Ermittelte Preise des Großhandels p. 100 kg Netto:
Ginsen 28—40 Mark. Bohnen 16—17,00 Mark. Schwertbohnen. Lupinen, Kleianen, Mohlen ohne Angebot.
Getreideartikel: Futterweizen 13—14 Mark, Roggenkleie 9,75 Mark. Weizenkleien 8—8,25 Mark. Weizenrieselke 8,25 Mark. Weizenkleie beste 9f. — 10f. Mark, beste 8,50—9 Mark. Calladen 11,75—12,00 Mark. Reis 27—28,00 Mark. Hülsen 45,50 Mark. Solard 0,825/30 11,50—12 Mark. Spiritus p. 10,000 l/vo still. Karaffel 37,75 Mark.

Verchiedenes.

* Wie der „Frank. Zig.“ aus Karlsruhe gemeldet wird, ist der Epion Detektiv Offizier im 17. Jägerbataillon in Chamberwillers; in seinem Besitz wurden gefunden ein zweimonatlicher Urlaubspass des Kriegsministers. Der Offizier wollte nach Stuttgart reisen. Die aufgefundenen Pässe sollen den Rheinübergang bei Mayau behandeln. Uebrigens ist mittelhochwert, daß der Betreffende seinen Aufenthalt nicht geheim hielt und in größeren Restaurants verkehrte, indem er vorgab, das Deutsche lernen zu wollen. Die Verhaftung wird in Verbindung gebracht mit der vor 14 Tagen erfolgten Verhaftung eines Sergeanten (Bureauführer), dem die Beförderung von Schriftstücken übertragen war, die später aus einer Wirtshaus dem Generalkommando wieder zugestellt wurden. Ein Zusammenhang ist übrigens schwer ersichtlich.

* Vom Wunderdoktor in Genua. Der wunderthätige arabische Augenarzt in Genua, Dr. Gulen Chiber, wurde von der dortigen Polizei aufgesucht, ihr sein Dok-

tor-Diplom vorzulegen, da sie ihm sonst seine Praxis verweigern müßte. Die Antwort des Doktors lautete — jonderbar genug — daß es nicht seine Gemohnheit sei, der Behörde seine Papiere vorzulegen. Man glaubt deshalb, daß der Araber überhaupt keine Papiere besitze.

* Wenn man gewisse französische Blätter liest, schreibt man der „Woj. Zig.“ aus Paris, sollte man glauben, daß Frankreich ganz von deutschen Waaren überschwemmt wird! Thatsächlich verhält es sich eher umgekehrt, besonders was verarbeitete Waaren anbelangt. Frankreich führte z. B. während der ersten elf Monate des Jahres für 45,626,300 Francs Spielwaaren aus gegen 41,840,900 im Vorjahre. Die entsprechende Einfuhr, die fast ausschließlich aus Deutschland kommt, betrug 5,866,000 gegen 6,208,200 im Vorjahre, ist also im Rückgange. Thatsache ist, daß Deutschland mehr für französische Spielwaaren ausgiebt, als dieses für deutsche.

* Die Section der choleraverdächtigen Leiche in Alendorf bei Kassel durch Marburger Professoren ergab keine direkten Anzeichen, doch sind die Präventionsmaßregeln aufrecht erhalten worden.

* Von einem schrecklichen Schiffsturz. In New-York berichtet: Das große Renonnan in New-York, in dem die Kinder der reichen amerikanischen Familien untergebracht sind, wurde in Folge der dort grassirenden Malaria-Epidemie geschlossen, und da die Weinhandlung nicht mehr fern ist, sollten die gefundenen Kinder, ehen hierzu an der Zahl, nach dem-Ozean gebracht werden, um sich von hier zu den Küsten der Renonnan zu begeben. Der Dampfer „White“ wurde von der Leitung des Renonnan gemietet, um die Kinder und zehn Begleiterinnen derselben nach New-York zu bringen. Auf der Fahrt wurde durch die auf amerikanischen Dampfern übliche unvorsichtige Handlung mit dem Feuer ein Brand, das Schiffschiff Hand im nächsten Augenblick in Flammen und sämtliche Passagiere, die vierzig Kinder und ihre zehn Begleiterinnen kamen mit. Von der Mannschaft sind ebenfalls mehrere Personen getödtet worden.

* Zum Brüsseler Diamanten-Diebstahl. Aus Brüssel wird telegraphirt: „Im Verlauf des hiesigen „Grand Hotel“ wurde heute ein Paket gefunden, das 200 aus dem Postdiebstahl herstammende Briefe enthielt. Dieselben waren insgesamt erbrochen und ihres Inhaltes beraubt. Ihre Adressen lauteten nach Rußland und Polen. Die Behörden haben die Gewisheit, daß die verhafteten Engländer zahlreiche Complicen auf dem Festlande besitzen. Die Polizei verfolgt gegenwärtig drei Deutsche, welche ungeschliffene Diamanten zu verkaufen veruchten; dieselben schlüßten nach Düsseldorf; die deutschen Behörden wurden hieron bereits verständigt.“

* Noch immer kommen Unglücks-Nachrichten

über die Verheerungen der letzten Stürme. Nach den Auslagen der Mannschaft eines in Bliestingen eingelaufenen Schiffes sah man in der Nordsee einen Dampfer sinken. Die Masten lagen über Bord und neben der Mannschaft noch von der Flagge war etwas zu entdecken. Die Mannschaft des Dampfers „Anna“, der am 10. December vor Velsch laut, ist an letzterem Orte eingebracht worden; „Kapitan“, das man auf der See verlassen antauf, ist hier per Schleppboot eingebracht worden. Der deutsche Dampfer „Amette“, mit Kohlen von Newcastle nach Plymouth bestimmt, ist am 12. December nördlich vom Niemen See verweg gestrandet. Ein Mann wurde über Bord gewälzt und ertrank; die übrige Besatzung wurde gerettet, doch ist auch ein Mann von dem rettenden Boote ertrunken. Das Schiff soll verloren sein. In Schoneningen wurden viele Schiffstheile an den Strand getrieben; sie stürzen jedenfalls von einem untergegangenen Dampfer her.

* Schwarz oder Weiß. In dieser Streiffrage wird dem Ver. Zogl. von Dr. M. Ullrichfeld geschrieben: Herr Brodow hat ohne Zweifel Recht, wenn er sagt, daß Negertinder nicht schwarz geboren werden. Während einer langjährigen ärztlichen Praxis in Afrika habe ich das obige Faktum vielfach erhoben. Derhiebärzt Dr. Leopold Müller schreibt in derselben Angelegenheit u. A. Folgendes: Bevor ich zu der Beantwortung der Frage der Negertinder übergehe, möchte ich die Frage aufwerfen: Welches ist die Farbe eines neugeborenen goldenen Kindes (ausafrikanischer Rasse)? Weiß? Genau nicht! Indem ich dies noch übers mit einem Strich in's Gelbliche. Derselbe rüthliche Farbe ist die Grundfarbe der Kinder von Negern und Farbigen, mit einem Strich ins Schwarze oder ins Rötliche, mehr oder weniger ins Gelbliche bei letzteren. Dabei sind aber schon einzelne Stellen des Körpers, namentlich die Falten der Hände und Fingern bedeutend dunkler bis schwarz, und nach diesen Stellen weiß sehr alte Weib in jenen Ländern zu bestimmen, welche Farbe der Negertinder einst bekommen wird. Also: Die Grundfarbe aller Kinder ist wesentlich eine rüthliche, doch ist der Farbenunterschied der Kinder faststischer Rasse von der der Farbigen u. Negertinder, wenn auch erheblich geringer, als bei den Erwachsenen, doch so groß, daß es nicht möglich wäre, beide zu verwechseln.

Meteorolog. Bericht des Halle'schen Tageblattes.

Dat.	St.	Barom. red. 0°	Thermometer nach Celsius	Feuchtigk. d. Luft %	Wind	Barer
17./12.	2 Uhr	740,0	+6,2	+5,0	62	SW. wolfig
	3 Uhr	745,0	+1,9	+1,5	80	SW. klar
18./12.	17 Uhr	37,0	+2,5	+2,0	92	NW. wolll.

Heberich der Witterung.
Die Temperatur in Celsius-Graden war in nachgeannten Städten folgende: Petersburg +3, Memel +3, Berlin +4, Königsberg +1, Stettin +1, Schne. Minden +3, Paris +5.

Die Licht- und Seifen-Fabrik
von
Carl Linke, alter Markt 10,
empfiehlt ihre selbstgefertigten
**Kernseifen ohne Fäulung,
Toiletteseifen in bester Qualität und feinsten Parfüm.
Altarlichte von reinem Wachs,
Wachsstücke in weiß, gelb und blau,
Christbaumlichte in Wachs, Stearin und Paraffin,
Saloukerzen u. Tafellichte in Stearin u. Paraffin
in allen Größen.**
Billigste Preise!
Engros. En detail.

Verkauf von Topflanzen.
Primel, Cyclamen, Laurus- und Blattpflanzen, billigst in der Gärtnerei am Kirchthor 6.

Johannes Grün,
Sofisteseant,
Weingrosshändler, Weingutsbesitzer
Halle a. S., Nathausgasse 8. Stabirt seit 1852.
am Fuße des Schloß Johannienberg
bringt zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste**, dem verehrten Publikum von Halle a. S. und Umgegend sein reichhaltiges Lager:
**selbstgekelterter Rhein-, Pfalz- und Mosel-Weine,
sowie direkt bezogener Bordeaux, Spanischer, Portugiesischer, Cap- u. Ungar-Weine ec. deutscher u. franz. Champagner, edelter Viqueure und Spirituosen**
in empfehlende Erinnerung.
Comptoir u. Detailverkauf in Halle a. S.: Nathausgasse 8.
Niederlage „Halle a. S.: bei Hrn. Th. Stade, Königl. 31
Merleburg: „ „ „ Ed. Höfer, ob. Burgstr. 4

J. Grün's Wein-Restaurant
unter Leitung des Herrn C. Schöke
hält sich für die Weihnachtszeit zum fleißigen Besuch gleichfalls empfohlen.

Cigarren-Offerte.
Empfehle als sehr passend zu reisenden und nützlichen
Weihnachts-Geschenken
unter Andern folgende Sorten:
Nr. 59. El Presente, Weihnachts-Cigarre, 1/10 R. M. 3,50
" 27. Raphael I, hübsch ausgestattet, 1/10 " " 3,70
" 113. Raphael II, schönes Festgeschenk 1/20 " " 2,00
" 58. Maritima II, Präsent-Cigarre 1/20 " " 2,25
" 37. Amor II, hoch eleg. Ausst. 1/20 " " 2,25
" 109. Mercedes II, höchst preiswerth 1/20 " " 2,50
" 98. Famoso ff., Seeblat. Cigarre 1/20 " " 2,50
" 111. Hohenzollern, ohne Konturrenz 1/20 " " 2,50
" 57. La Real, sehr gehalten 1/20 " " 3,00
" 117. Skat I, Präsent-Cigarre 1/20 " " 1,50
" 118. Festivo I, feine Ausst. 1/20 " " 1,50
" 29. Modesta I, kräftig, elegant 1/20 " " 4,00
" 30. Helios ff., Havanna-Cigarre 1/20 " " 4,00
" 55. Gracia de Havana, sehr stark 1/20 " " 8,00
" 79. El Nido, elegante Hav.-Cigarre 1/20 " " 4,50
Ersparniß der Ladenmiete und sonstiger Ausgaben ist in der Lage äußerst billig verkaufen zu können, da mein Geschäftsprinzip großer Umsatz bei nur ganz geringen Kosten ist und verende schon 500 Stück, auch fortirt, bei Vorhersehung des Betrages postfrei nach ganz Deutschland. Probefrischen und Sammler stehen gegen Nachnahme gern zu Diensten. Preislisten gratis und franco.

Walther Burckhardt,
Grosse Ulrichstrasse 55,
Rein Loden.

Im Namen des Königs!
zu der Privatklagesache
des Rentiers **Fr. Brandt** in Halle a. S. Privatklagers, gegen den Lokomotivführer **Friedrich Wrasmann** in Halle a. S., Angeklagten, wegen Verleumdung, hat das Königliche Schöffengericht zu Halle a. S. in der Sitzung vom 26. November 1886, an welcher Theil genommen haben:
1. Dr. **Oehler**, Gerichtspräsident,
als Vorsitzender,
2. **Huth**, Fabrikbesitzer,
3. **Schurz**, Gutbesitzer
als Schöffen,
Steinbrück, Assistent,
als Gerichtsschreiber,
für Recht erkannt, daß der Angeklagte, Lokomotivführer **Friedrich Wrasmann** zu Halle a. S. wegen öffentlicher Verleumdung des Privatklagers unter Aulerlegung der Kosten mit dreißig (30) Mark Geldstrafe, im Unvermögensfalle mit sechs (6) Tagen die Verfügung auszusprechen, die Verurteilung des Angeklagten auf dessen Kosten binnen zwei Wochen nach Zustellung des rechtskräftigen Erkenntnisses durch einmalige Einrückung der Urtheilsformel in das „Halle'sche Tageblatt“ öffentlich bekannt zu machen.

Reeller Ausverkauf
wegen
Separation.
Neue & Fuchs,
Hoflieferanten,
Halle a. S.,
Gr. Steinstraße 64,
Gr. Steinstraße 64,
Gr. Steinstraße 64.

Zu Weihnachtseinkäufen!
Der von uns wegen Separation veranstaltete Ausverkauf unserer Warenlager, welche noch sehr reich mit allen Neuheiten der Saison sortirt sind, als
seid. u. wollene Kleiderstoffe — Winter-Mäntel,
Tuche, Buckskins, Ueberzieherstoffe, Leinen- u. Baumwollen-Waaren, Gardinen, Teppiche, Tischdecken, Möbelstoffe, Reisedecken, seidene Taschentücher, Cachenez, Cravatten, Chenilleumhänge, Schürzen etc. dürfte jetzt
die billigste Bezugsquelle für Weihnachtseinkäufe
sein, da wir sämtliche Artikel zu und unter Selbstkostenpreis abgeben. — Wir machen also ein P. T. Publikum auf unseren wirklich realen Ausverkauf ganz besonders aufmerksam.
Neue & Fuchs,
Hoflieferanten.
Gr. Steinstraße 64. **Halle a. S.** Gr. Steinstraße 64.

Gänzlicher Ausverkauf wegen vollständiger Aufgabe des Herren- und Knaben-Garderoben-Geschäfts von
Leipzigerstr. 1. E. Bendheim. Leipzigerstr. 1.
Mein seit 36 Jahren bestehendes Geschäft soll schnell möglichst aufgegeben werden. Es dürfte zur Genüge bekannt sein, daß ich stets nur die besten Waaren führe, die dadurch gebotenen Vortheile sind so angesehentlich, daß jeder Käufer die günstige Gelegenheit benutzen sollte, seinen Bedarf bei mir zu kaufen.
Als ganz besonders praktische Weihnachts-Geschenke empfehle ich in hervorragender Auswahl:
Elegante Schlafröcke, Winter-Ueberzieher, Reisemäntel, Stoff-Anzüge, Joppen, Knaben-Paletots und Anzüge, sowie Damen-Mäntel, Dolmans, Paletots, Jaquetts und Jacken zu nur jedem annehmbaren Preise.
Eine Parthie Anzug und Paletotstoffe in Restern von 1—5 Mtr. enorm billig.

Als passende Festgeschenke für Knaben empfehle ich meine gutgearbeiteten
Reisszeuge
in den gebräuchlichsten Zusammenstellungen,
Electrisirmaschinen
mit Neben-Apparaten,
Elektrophore
mit Neben-Apparaten,
Elektro-Motore
(die neuesten Modelle)
Dampfmaschinen
mit Spiritus zu heizen,
Microscope,
Loupen,
Compassse,
als Verloque zu tragen,
Fernrohre,
Laterna magica
z. z.
J. H. Schmidt (C. Nockler),
Schmeerstraße 29.

Albin Hentze, 39. Schmeerstrasse 39.
Größte Auswahl und billigste Bezugsquelle von:
Schmucksachen aus Bernstein, Elfenbein, Jet, Gold-Doublé, Nickel zc., Brochen, Medaillons, Ohringe, Halsketten, Uhrketten für Herren und Damen, Verloques, Armbänder, Einstecknähme, Haarspangen, Haargabeln ganz neue Muster.
Albin Hentze, Halle a. S., 39 Schmeerstr. 39.
Weihnachtsgeschenk für Knaben u. Mädchen!
Laubfächerchen von 2 M. an, Laubfächerunterlagen, Werkzeugkasten von 50 Pfg. an, Tischkasten, Colorirhefte, Colorirpfeife, Zauberkästen von 50 Pfg. an, Laterna magica von 75 Pfg. an, Briefmarken-Albums, Kegelspiele, Spielschachteln, Puppen, Frühelsspiele, Würfelspiele, Hammer und Glöck, Luftiges 1 mal 1, Wetterspiel, Eisfest, Casperle-Theater, Festungsspiel, Schimmelspiel zc. zc.
die neuesten Sachen zu den billigsten Preisen!
Eiserne Christbaumfußgestelle,
für jede Stütze sofort passend, äußerst praktisch, pr. Stück 1,10 M. und 1,50 M. empfiehlt
Albin Hentze, Halle a. S., 39. Schmeerstr. 39.
Als werthvolles Festgeschenk empfohlen!
Sobald erscheint:
Evangelische Predigten.
Eine Gabe für die Gemeinde
von
D. Th. Förster,
Superintendent und Oberpfarrer zu U. S. Frauen in Halle.
Preis: broch. M. 3 — elegant gebunden M. 3,60 M.
Verlag von **Rugen Strien** in Halle a. S. Vorrätig in allen Buchhandlungen.
Heinrich Weber sen.,
Portraitmaler und Photograph,
nur Halle
Barfüßerstrasse 16,
Mitte der Stadt Halle.

Weihnachtsstollen
in bekannter Güte. Bestellungen werden angenommen und prompt effectuirt. Zugleich erlaube mir auf meine Anstellung von diversen Baumfoncten aufmerksam zu machen.
W. Wernicke,
Vatermeister u. Conditior, Geißstraße 10.
Rheinische und französische Wallnüsse bei Ballen und ausgewogen billigst bei
J. F. Weber Nachfolger,
alter Markt 26.
Neue Möbel,
große Auswahl von Secretären, Verticos, Sophas, Komoden, Küstischen, Stiegen, Bettstellen mit Matratzen, Zügen, Stühlen u. s. w. verkauft billigst
Fleischergasse 31.
H. Bergmann, Tischlermeister.
Sopha, Ausziehtisch und 1 Küchenschrank billig zu verkaufen Geißstr. 18.

Stikereien
jeder Art werden sauber garnirt.
H. Krasemann,
30 Schmeerstraße 30.
Gut erhalt. Brochüre-Verlag zu Kauf, gel. Halb. Off. u. O. H. 100 postl. Halle a. S.

Brennholz
trockenes, kiefernes, in starken Klößen, auch klein gemacht, in Fuhrern frei Haus offerirt billigst
Gr. Steinstr. 31.
Carl Schumann.
Köchinnen, Stuben-, Haus- u. Kinder-mädch. erh. sof. od. später Stellen durch
Pauline Fleckinger,
gr. Ulrichstr. 4, im „Neuen Theater.“

Stadt-Theater.

Direktion Heinrich Jantsch — Benno Kockke.

Offiziell: Sonntag den 19. Dezember 1886.

Nachmittags 3 1/2 Uhr:

Die Waise von Lowood.

Schauspiel in 2 Abtheilungen und 4 Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Erste Abtheilung: Jane.

Mistress Sarah Reed, eine reiche Wittve	—	Clara Ungar.
John (15 Jahre alt), ihr Sohn	—	Marg. Lehmann.
Capitän Henry Whyfield, ihr Bruder	—	Adolf Müller.
Doctor Blackport, Vorsteher einer Waisensitzung	—	Freih. Kugelberg.
Jane Eyre (16 Jahre alt), eine Waise	—	Helene Benschberg.
Bessie, Dienerin im Hause der Mistress	—	Louise Schaffnit.

Die Handlung spielt auf Gateshead, dem Gute der Mistress Reed.

Zweite Abtheilung: Rochester.

Lord Rowland Rochester	Arthur Bauer.	Capitän Henry Whyfield	Adolf Müller.
Lord Clowdon	M. Vögtschicken.	Mistress Judith Harleigh	Emilie Jesh.
Lady Clowdon	M. v. Wolfersdorff.	Jane Eyre	Helene Benschberg.
Clarisse	Margar. Wachter.	Abel, ein Kind von 6 Jahren	M. Lesné.
Francis Steenorth, Baronet	Carl Friedau.	Gratia Poole	Clara Fabricius.
Edward Barber Esquire	Ed. R. Maunier.	Sam, Diener	Edmund Doh.
Mistress Reed	Clara Ungar.	Patric, Neffe	Edm. Schmalzow.
Lady Georgine Clarend	Emmy Friedemann.		

Die Handlung spielt 8 Jahre später als die erste Abtheilung auf Thornfield-Hall, einem Gute Rochesters.

Die Preise der Plätze für diese Vorstellung sind folgende:
 Prosceniumloge 1. Rang 2 Mk. Orchesterloge 2. Mt. 1. Rang-Loge 1.50 Mk.
 1. Rang-Balkon 1.50 Mk. Orchesterbalkon 1.50 Mk. Parquet 1.25 Mk. Proscenium-Loge 2. Rang 1.25 Mk. 2. Rang Vorderreihen 1 Mk. Parquet nummerirt 75 Pfg. 2. Rang Hinterreihen 40 Pfg. 3. Rang nummerirt 50 Pfg.
 Gallerie 25 Pfg.
 Kassenöffnung 3 Uhr. — Anfang 3 1/2 Uhr. Ende 7/6 Uhr.

Abends 7 Uhr.

70. Vorstellung. 52. Abonnements-Vorstellung. Farbe: gelb.

Der Bettelstudent.

Romische Oper mit Ballet in 3 Akten von F. Zell und N. Genée. Musik von Carl Millöcker.

Palmarita, Gräfin Novalska Emilie Jesh.
 Laura ihre Töchter Bertha Junker.
 Bronislawa ihre Töchter Justine Wegener.
 Oberst Ollendorf, Gouverneur von Krakau Edmund Doh.
 v. Wangenheim, Major Albert Patry.
 v. Henric, Rittmeister Ad. Pfeiffer.
 v. Schweinik, Leuten. Gustav Schwab.
 v. Roghof, Leutenant Berth. Hornvitz.
 v. Hochow, Cornet M. v. Wolfersdorff.
 Bogumil Malachowski, Musikant v. Krakau.
 Palmarita's Better Georg Schaffnit.

Edelleute und Edelfrauen, Stadträthe, Bürger und Bürgerfrauen, Kaufleute, Mess-Becher, polnische Juden, sächsische Soldaten, Fahnenträger, Wagen, Diener, Bauern Leibeigene, Kinder, Gesangene.
 Ort der Handlung: Krakau. — Zeit: 1704, unter der Regierung Friedrich August II. genannt „der Starke“, Königs von Polen und Kurfürsten von Sachsen.
 Die im 2. Akt vorkommenden Mazurka, arrangirt und ausgeführt von der Balletmeisterin Josefina Strengsmann, der Solotänzerin Emilie Strengsmann, den Tänzerinnen Auguste Grosse, Margarethe Hoffmann und dem Solotänzer Emil Richter.

Opern-Preise: Proscenium-Loge 1. Rang 4 Mk. Orchester-Loge 4 Mk. 1. Rang-Loge 3 Mk. 1. Rang-Balkon 3 Mk. Orchesterbalkon 3 Mk. Parquet 2.50 Mk. Proscenium-Loge 2. Rang 2.50 Mk. 2. Rang-Vorderreihen 2 Mk. Parquet nummerirt 1.50 Mt. 2. Rang-Hinterreihen 75 Pfg. 3. Rang nummerirt 1 Mt. Gallerie 50 Pfg.
 Kassenöffnung 6 1/2 Uhr. — Anfang 7 Uhr. — Ende nach 10 Uhr.

Die Direktion des Stadttheaters hat mit Rücksicht auf den bisherigen Andrang bei den Sonntagsvorstellungen die Einrichtung getroffen, daß zwei Kassen etablirt werden, nämlich die Hauptkasse für sämtliche Plätze mit Ausnahme 2., 3. Rang und Gallerie, wie bisher im Vestibül; dann als Hilfskasse für 2. und 3. Rang, Gallerie und für Ausgabe der vorgenannten Billets für alle Plätze in der Parquetgalerie links, Eingang Vestibül.

Um das Lager in
Schiffbaum = Confecten
 vor dem Anzuge nach meinem Grundstück
Leipzigerstrasse 80
 zu räumen, verkaufe von heute ab zum Selbstkostenpreis.
Carl Tornow,
 Honigkuchen- und Zuckerwaaren-Fabrik,
 Klausdorferstrasse 20.

Montag den 20. Dezember 1886.

71. Vorstellung. 53. Abonnements-Vorstellung. Farbe: weiss.

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner. Erste Aufführung in Weimar, 23. August 1850, unter Direction von Fr. Liszt.

Personen:

Heinrich der Vogler, deutscher König	Adolf Ullner.	Brabantische Grafen u. Edel.	M. Hindemann. Walter Müller. Albert Patry. Georg Schaffnit.
Eisengrin	Georg Unger a. S.		
Elfa von Brabant	Alex. Mitschinow.	Edelfrauen.	Bertha Junker. Justine Wegener. Louise Schaffnit.
Herzog Gottfried, ihr Bruder	M. v. Wolfersdorff		
Friedrich v. Telramund, brabantischer Graf	Emil Heitfeldt.	Edelfrauen	Mannen. Frauen. Knechte.
Ortrud, seine Gemahlin	Carrie Goldschäfer		
Der Heerführer des Königs	Ernst Wehle.		
Sächsische u. thüringische Grafen und Edel	Adolf Pfeiffer. Carl Friedau. Gustav Schwab.	Ort. Antwerpen, erste Hälfte des zehnten Jahrhunderts.	

Die Decoration des 2. Aktes „Burghof“ ist aus dem Atelier des Stadttheaters vom Dekorationsmaler Schwedler gemalt.
 Nach dem 1. und 2. Akt größere Pausen.

Opern-Preise.

Textbücher à 50 Pfg., sowie Nummern des Tageblattes mit dem Theaterzettel à 10 Pfg. sind an der Kasse und bei den Billetereuren zu haben.
 Garderobe-Abonnements-Bücher zum Preise von 4 Mk. gültig für 38 Vorstellungen, sind an der Kasse zu haben.
 Die Tageskasse ist von 10—11 Uhr Vormittags und von 3—4 Uhr Nachmittags im Vestibül des Theatergebäudes geöffnet.
 Kassenöffnung 6 Uhr. — Anfang 7 Uhr. — Ende 10 1/2 Uhr.

In Vorbereitung: Tannenkönig oder Der Kinder Weihnacht.

Fra Diavolo.

Die Entführung aus dem Serail, komische Oper in 3 Akten von Mozart.
 Der Trompeter von Säckingen, Oper von Meyer.
 Der schwarze Schiefer.

Nach dem von uns mit den sächsischen Behörden vereinbarten Pachtvertrag ist die Veröffentlichung des Theaterzettels mit Ausgabe der Rollenbesetzung ausschließlich dem hiesigen Tageblatte vorbehalten. Alle anderweitigen Publikationen werden von uns bezüglich ihrer Richtigkeit und Vollständigkeit nicht verreten.
 Die Direktion des Stadt-Theaters.

Neueste Balkkleider-Stoffe

in Tüll, Spitzen-Volants, Tarlatan, Seidencrep, Grenadine, sowie Wollerep und prachtvolle gestickte Mousseline-Roben (waschbar), Ballumhänge, Blumen- und Federgarnituren, seidene und wollene Concertkleider, Theater-Capotten und Bulgarenhauben
 empfehlen in reicher Auswahl zu billigsten festen Preisen

A. Huth & Co.

Grosse Steinstrasse 8. Halle a. S. Grosse Steinstrasse 8.

Auf mein außergewöhnlich reichhaltiges Lager franz

Operngläser, Krimstecher,

mit vorzüglich scharfen Gläsern, vom einfachsten bis zum hoch-elegantesten ausgestattet, vom kleinsten bis zum größten, „Beloque“, „Lilliput“, „Duchesse“, „Marine“, zu solchen, äußerst billigen Preisen, à 10, 12, 15, 20—50 Mt. mache ich ganz ergebenst aufmerksam.

J. H. Schmidt (Carl Nockler)
 Halle, Schmeerstraße 29.

Gr. Ulrichstraße Nr. 20. **Albert Müller,** Gr. Ulrichstraße Nr. 20.
 empfiehlt
 Feiler- und Stambäume, Zahn- und Angelbürsten, Stiehl- und Taschenbürsten, Stidereibürsten, Salzfischeren, Salbsteiner, Ostfischer, Tortenschneideln in großer Auswahl zu soliden Preisen.

Freyberg's Garten.

Sonntag den 19. Dezember von Nachmittags 3 1/2—7 Uhr
Tanzkränzchen ohne Entree.
 Von 7 Uhr ab
Grosser Ball mit freier Nacht.
 Entrée 25 Pfg. Paul Jahn.

Für den Inhalt, Inhalt und Vollständigkeit übernimmt die Direktion des Stadttheaters keine Verantwortung. Die Direktion des Stadttheaters.